



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

CDXLV. Albrecht von der Schulenburg belehnt die v. Hordorf mit einem
Hofe zu Alvensleben, am 26. Mai 1528.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

sancti Nicolai binnen der Parkerken sancte Catharine In der Nigenstadt soltwedel XII sche-
pel roggem Jarliches Pachtes — in dem dorpe tho Störpke — in dem dorpe tho Winterfelde
— vor viiff vnd twintigstehaluen gulden, jeglichen gulden tho XXXII marck. Groschen. Dat. 1528
am dingstage in den heiligen paschen.

Aus dem Schul. Copialbuch.

CDXLV. Albrecht von der Schulenburg befehlt die v. Hordorf mit einem Hofe zu Alvensleben,
am 26. Mai 1528.

Ich Albrecht von der schulenburg fritze feel. sohn, bekenne — vor mich vnd meinen Bru-
der Fritzen; Buffen, Hanfen vnd Christoffen, Buffen feel. S. alle genant von der schulenburg
Gebrüdere vnd Vettern vor vns unsere Erben, das — ich gelegen habe — alsf der Elteste, den
Erbaren vnd Vesten Hanfen und Joachim Gebrüder v. Hordorffe ihren rechten mänlichen Lehns
Erben was Lehnsrecht vnd Gewohnheit ist, Nemlich einen hoff bei den staven zu Alvenschleben
mit vier Hufen Landes beseiget Winterfaat vnd Sommerfaat mit dreyen Wischen Blecken, den Tegeden
über das Lütke Feldt zu Germereschleben vnd einen Hoppenhoff zu Alvenschleben vnd auch
eine Wische, gelegen hinter dem Gatterberge, mit aller nutz und frummen, rechticheit, alsf die Wel-
len das vorzeiten gehabt haben, vnd sie und ihre Erben sollen sich mit den gütern zu unfs halten, als
Lehns recht ist. Auch haben die obgenante Hordorffe die macht behalten, dasf sie vns keines Dienstes
pflichtig sein von den süßsten gütern, also dasf sie des tuen nach ihren guten willen. Hieruor hebben
denn die — Hordorffe die wiederstattung gethan den wall zum Detzel mit der Mölle und die
ganze Veltmark mit Holtze, Acker, Wische, Water, Weide, Fischerey gelegen vnd unverlegen frey
und unfrey — mit allerley rechte, wie man die benennen vnd gebrauchen mag, nichts ausbescheiden
nach Inhalt des hauptbrifs. — — Gegeben 1528 am diensttage nach sonntag Exaudi.

Von einer Abschrift im Gräf. Schul. Arch. zu Betendorf.

CDXLVI. Betendorfer Burgfrieden, am 30. Aug. 1531.

In Betrachtung der vielfeltigen beschwerlichen vpror krieg undt wedderwille, so sick allenthal-
uen eröigen vnd todragen möchten, hebben sick Albrecht, Fritze, Buffe, Hans vnd Christof-
fer, broder vnd veddern, Olde Fritzen vnd Buffen söne, Matthias Berndts söne, Berndt vndt
Curdt gebroder, herren Fritzen sön, Christoffer Berndts söne vor ein teil, dat olde Part, Si-
nerdt vnd Jürgen Hinricks söne, Kersten, Haffen söne, Jacob vndt Richardt junge Werners
söne, Hans vndt Curdt Diericks söne, Achim vnd Hinrik Hanses söne vndt Leuin Albrechts söne
von dat ander deil, dat Junge Part, alle v. d. Sch. gebroder vnd veddern fruntlich vnterredet, vor-
einiget vndt vordragen, dem geschlechte to ehren to muth vndt wolfardt öhre erffhus Betzendorpe
vp navolgende meinunge to bestellen.

I. Alfe erstlich dat wy twe v. d. Sch. von Jglichem Part einen to Betzendorpe vp der
borch wanende hebben willen vndt schollen, derfulwigen schal ein Jder mit ver Perden vndt reifigen